Sackmann Fahrradreisen

Radreisen auf der Schweizer Seen-Route

Wer auf der Seen-Route, der Nationalen Schweizer Veloroute Nr. 9, vom Genfersee zum Bodensee geradelt ist, hat vieles von der Schweiz gesehen und erlebt!

Die **Seen-Route** trägt ihren Namen zu Recht, denn insgesamt **16 Seen** berührt die Route zwischen dem Start in Vevey am **Genfersee** und dem Ziel am **Bodensee.** Zwischen den Gewässern gibt es **kleinere und grössere Steigungen** zu überwinden, so dass diese Route nicht nur in Bezug auf die Gesamtdistanz, sondern auch hinsichtlich der Topographie als recht **anspruchsvoll** bezeichnet werden kann. Immerhin: Überall bietet sich die Möglichkeit, die **Steigungen per Bahn** samt Veloverladung auf bequeme Art **zu bewältigen**. Wer die Veloreise auf der Seen-Tour absolviert, hat **vieles von der Schweiz** gesehen und erlebt.

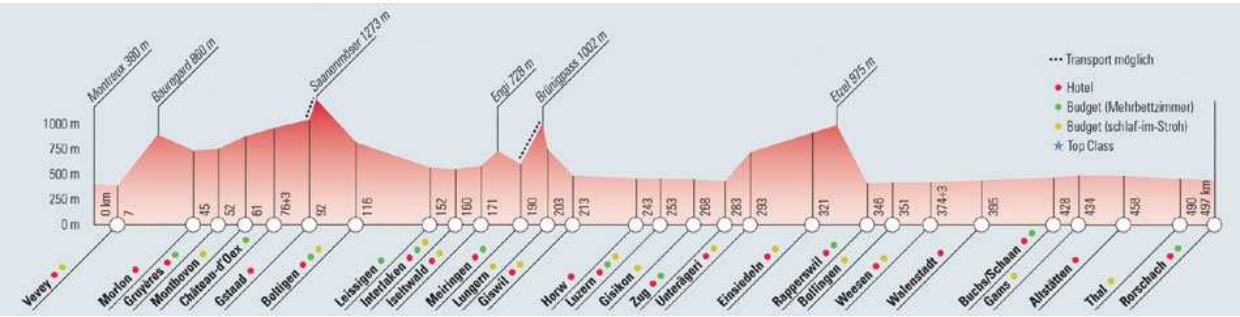
Anforderungen und Landkarte

Anforderungen 1 2 3-4 5

Zwischen den Gewässern gibt es kleinere und größere Steigungen zu überwinden, so dass diese Route nicht nur in Bezug auf die Gesamtdistanz, sondern auch hinsichtlich der Topographie als recht anspruchsvoll bezeichnet werden kann. Immerhin: Überall bietet sich die Möglichkeit, die Steigungen per Bahn samt Veloverladung auf bequeme Art zu bewältigen.

mehr zu den Anforderungen

Landkarte



Landkarte schließen

Reiseverlauf Vevey - Rorschach / Romanshorn, 11 Tage / 10 Nächte:

1. Tag: Individuelle Anreise nach Vevey

Die herrlich blau schimmernde Wasserfläche des im Französischen auch als "Lac Léman" bekannten Genfersees begrüßt Sie schon während der Anreise nach Vevey und lädt Sie zu einem ersten, erfrischenden Bad ein. Allerdings hat der letzte Wohnsitz Charlie Chaplins und Hauptverwaltungssitz des Nestlé-Konzerns noch deutlich mehr zu bieten.

So sollten Sie es beispielsweise nicht versäumen, einen Spaziergang auf der mediterran anmutenden, wunderschön geschmückten Seepromenade mit ihrer typischen Bäderarchitektur zu unternehmen und dabei den herrlichen Rundumblick zu genießen. Außerdem lohnt sich ein Bummel durch die schmucke Altstadt, deren charmante Gassen von etlichen gut erhaltenen Bürger- und Patrizierhäusern gesäumt sind. Ebenfalls sehenswert ist das aus dem 16. Jahrhundert stammende Schloss, das heute zwei Museen beherbergt, und vielleicht haben Sie, wenn Sie früh genug angereist sind, ja auch noch Lust und Zeit, einen kleinen Abstecher ins ca. 7 km entfernte Montreux zu unternehmen. Der idyllisch inmitten von Weinbergen gelegene und in erster Linie für das jedes Jahr dort stattfindende Jazzfestival bekannte Nachbarort von Vevey lockt nämlich ebenfalls mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten - darunter beispielsweise die lebensgroße Statue des unvergessenen Queen-Sängers Freddie Mercury und das 1975 neu aufgebaute Casino, dessen Brand die Mitglieder der Band Deep Purple zu ihrem Welthit "Smoke on the Water" inspirierte. Darüber hinaus gehören zahlreiche Hotelbauten aus dem 19. und 20. Jahrhundert sowie die im 11. Jahrhundert errichtete Pfarrkirche Saint-Vincent zu den Sehenswürdigkeiten Montreux'. Und natürlich wäre auch ein Besuch im einige Kilometer weiter auf einer Felseninsel gelegenen Wasserschloss Chillon, dem Wahrzeichen der Stadt, lohnenswert, bevor Sie den ersten Abend Ihrer Radreise stimmungsvoll bei der einen oder anderen kulinarischen Spezialität des Genfersees ausklingen lassen.

2. Tag: Vevey - Gruyères / Umgebung, ca. 40-50 km
(bergauf ca. 600-855 m, bergab ca. 500-735 m)
Nach dem heutigen Frühstück geht es zunächst ganz bequem und mit teilweise spektakulären Ausblicken per Standseilbahn auf den Mont-Pèlerin (Fahrtkosten nicht im Reisepreis enthalten). Wenn Sie überschüssige Energie haben, die Sie gerne loswerden möchten, können Sie aber selbstverständlich auch Ihre Kräfte bündeln und die 10 km lange und 500 Höhenmeter umfassende sportliche Herausforderung im Sattel Ihres Drahtesels in Angriff nehmen. Oben angekommen geht die Reise dann auf der alten Käsestraße, die im Mittelalter eine der wichtigsten Handelsrouten darstellte, über Châtel-Saint-Denis und Vaulruz weiter nach Bulle. Der Hauptort des Greyerzerlandes, wie die Gegend rund um Gruyères auch genannt wird, besticht vor allem mit seinem malerischen, überwiegend von Bürgerhäusern des frühen 19. Jahrhunderts geprägten Stadtbild, das vom imposanten Schloss überragt wird. Und auch einen Besuch im "Musée gruérien", das sich mit den Sitten und Bräuchen im Greyerzerland beschäftigt, sollten Sie sich nicht entgehen lassen, bevor Sie sich wieder in den Sattel Ihres Drahtesels schwingen, um Ihrem heutigen Etappenziel Gruyères entgegen zu radeln. Das hübsche, auf

einem Hügel gelegene Städtchen ist schon von weitem sichtbar und lässt mit seiner teilweise sehr gut erhaltenen Stadtmauer, dem Schloss und dem mittelalterlichen Ortskern längst vergangene Zeiten anschaulich wieder lebendig werden. Im Schloss befindet sich eine genauso beeindruckende wie umfangreiche Ausstellung, die spannende Einblicke in acht Jahrhunderte Architektur- und Kulturgeschichte der Region vermittelt. Und in der modernen Schaukäserei "La Maison du Gruyère" können Sie hautnah bei der Herstellung des berühmten Käses dabei sein und haben selbstverständlich auch die Gelegenheit, diesen in seinen verschiedenen Reifestadien zu probieren, bevor Sie sich zum Abendessen an weiteren Spezialitäten des Greyerzerlandes (z. B. Fondue und Greyerzer Doppelrahm) gütlich tun.

3. Tag: Gruyères / Umgebung - Gstaad / Umgebung, ca. 46 km (bergauf ca. 600 m, bergab. ca. 315 m)
Die heutige Etappe beginnt leicht hügelig und führt anschließend fast durchgehend bergauf, bis die Passhöhe des Saanenmöser erreicht ist, von der aus Sie dann ganz entspannt talwärts rollen können. Schon kurz nachdem Sie losgefahren sind, tauchen Sie in das auch "Intyamon" genannte Obergreyerz ein und können sich in Grandvillard anhand des idyllischen Ortsbildes aus im Greyerzer Stil erbauten Bauernhäusern ein eindrückliches Bild von der für das Greyerzerland typischen Bauweise machen. Außerdem werden Ihnen hier auch die an vielen Ställen angebrachten und als "Poyas" bekannten Holzmalereien zum ersten Mal begegnen. Auf dem Weg nach Lessoc lohnt sich unbedingt ein kleiner Abstecher zur 1684 errichteten Kapelle Notre-Dame du Roc. Und in Lessoc angekommen bietet sich ein gemütlicher Bummel durch das mit vielen Poyas geschmückte und aus vielen prächtigen Häusern bestehende Haufendorf an. Besonders der mit einer schindelgedeckten Zwiebelhaube überdachte und in Form eines Achtecks angelegte Brunnen, an dem Sie Ihren Durst löschen und ggf. auch Ihre Wasservorräte auffüllen können sowie die mit einer geschnitzten Holzdecke und sehenswerten Fresken ausgestattete Kirche verdienen Ihre Aufmerksamkeit, bevor Sie den Ort über die im Jahre 1667 angelegte, gedeckte Holzbrücke wieder verlassen. Nun radeln Sie an Montbovon vorbei weiter nach Rossinière im oberen Waadtland und passieren dabei das wunderschön bemalte, fünfstöckige Haus eines Käsehändlers, das im Jahr 1754 errichtet wurde und noch heute auf die große wirtschaftliche Rolle der Käseherstellung in dieser Region hinweist. Rougemont besticht neben seinen zahlreichen, mit Gravuren und Schnitzereien geschmückten Chalets vor allem mit der romanischen Kirche und dem im 16. Jahrhundert angelegten Schloss, und Käsefans sollten sich keinesfalls einen Besuch auf einer der umliegenden Alpen entgehen lassen, auf denen der bekannte Etivaz-Käse noch auf traditionelle Weise über einem

offenen Holzfeuer hergestellt wird. So gestärkt sind die restlichen 7,5 Radkilometer bis zu Ihrem heutigen Übernachtungsort Gstaad ein Kinderspiel. Das ausschließlich aus typischen Chalets bestehende Zentrum des auf 1050 m Höhe gelegenen Ortes darf seit 1998 nicht mehr mit dem Auto befahren werden und ist schon allein deshalb besonders reizvoll. Auf der durch die Umfahrung des Ortskerns entstandenen Promenade lässt es sich nicht nur wunderbar bummeln, sondern auch nach Herzenslust shoppen, und für alle geschichtlich interessierten Radfreunde bietet sich ein Besuch im "Museum der Landschaft Saanen" an, in dem alles Wissenswerte rund um Vergangenheit und Gegenwart des Saanenlandes anschaulich aufbereitet ist. Anschließend können Sie sich in einem der zahlreichen Gourmet-Restaurants den kulinarischen Genüssen der Region hingeben. Oder Sie machen einen kleinen Abstecher ins knapp 10 Kilometer entfernte Chaletdorf Saanen, das neben dem schönen Ortsbild vor allem mit der St. Mauritius-Kirche lockt, die mit ihrem sechseckigen Turmdach und den Ende des 15. Jahrhunderts entstandenen Wandmalereien zu den schönsten Sakralbauten im Kanton Bern gehört.

4. Tag: Gstaad / Umgebung - Spiez, ca. 53 km
(bergauf ca. 385 m, bergab ca. 810 m)
Auch auf der heutigen Fahrt durch das sich rings um die politische Gemeinde Saanen erstreckende Saanenland, in dem Scherenschnitte allgegenwärtig sind, begegnen Ihnen immer wieder im typischen Chalet-Stil erbaute Holzhäuser. Auf der 1279 m hohen Passhöhe des Saanenmöser, die auch gut mit dem Bus erreicht werden kann (Fahrtkosten nicht im Reisepreis enthalten), lohnt sich ein kleiner Rundgang durch das charmante gleichnamige Dörfchen, ehe Sie sich vom Fahrtwind hinunter ins Tal treiben lassen und dem Ort Zweisimmen entgegenrollen, der in erster Linie für die aus dem 15. Jahrhundert stammende, innen und außen mit spätgotischen Fresken bemalte Kirche St. Maria und das Schloss Blankenburg bekannt ist. Knappe zehn Radkilometer weiter können Sie in Boltigen mehrere typische Bauernhäuser sowie den Felsüberhang Ranggiloch bewundern, an dem sich mehreren archäologischen Funden zufolge schon in der Altsteinzeit Menschen aufhielten. Von nun an verläuft die Etappe mal mehr, mal weniger steil durchgehend bergab und führt Sie zunächst ins bei Boltigen beginnende, idyllische Simmental, das von Felix Mendelssohn Bartholdy als das "grünste Tal Europas" gepriesen wurde und für die weißköpfigen Simmentaler Rinder bekannt ist. Besonders eindrucksvoll sind die majestätischen, teilweise kunstvoll bemalten hölzernen Bauernhäuser, die das Simmental prägen und zu den schönsten ihrer Art in Europa zählen. Das wohl bekannteste davon ist das Knuttihaus in Därstetten, das mit seiner riesigen Freitreppe besticht und auf Anfrage auch besichtigt werden kann. Bevor Sie in Därstetten eintreffen, lohnt sich aber noch ein kurzer

Zwischenstopp in Oberwil, wo sich beispielsweise ein Besuch bei den prähistorischen Schnurenloch-Höhlen und/oder ein kleiner Bummel auf dem Simmentaler Hausweg anbietet. Außerdem haben alle besonders Wagemutigen hier mit der Überquerung der Hängebrücke "Leiternweide" die Chance auf ein ganz besonderes Erlebnis. Nachdem Sie Därstetten hinter sich gelassen haben, folgen Sie dem Flusslauf der Simme an Erlenbach vorbei ins zu Füßen des pyramidenförmigen Niesenmassivs gelegene Wimmis, zu dessen Hauptsehenswürdigkeiten das schon von weitem sichtbare, um das Jahr 1100 als Burg erbaute Schloss, die Kirche und mehrere prächtige Simmentaler Bauernhäuser gehören. Von hier aus ist es nun nicht mehr weit bis zum wunderschön von schneebedeckten Gipfeln umrahmten Thunersee, den Sie bei Spiez erreichen. Der Hauptanziehungspunkt ist hier natürlich die je nach Lichteinfall in verschiedenen Blautönen schimmernde und zu einem erfrischenden Bad verlockende Wasserfläche, aber auch das Städtchen Spiez weiß mit seinem ganz speziellen Charme zu begeistern. Wie wäre es z. B. mit einem Besuch beim Schloss und einem anschließenden gemütlichen Bummel durch den Schlosspark? Oder möchten Sie sich lieber ein anschauliches Bild vom früheren bäuerlichen Leben in Spiez machen? Dann sind Sie im Heimatmuseum genau richtig und können sich im angeschlossenen Rebbau-Museum auch gleich umfassend über den Weinanbau in Spiez informieren, bevor Sie sich einen der hier produzierten guten Tropfen schmecken und den Tag dabei in Ruhe ausklingen lassen.

5. Tag: Spiez - Sarnersee, ca. 60 km
(bergauf ca. 1450 m, bergab ca. 1200 m)
Das erste Highlight des heutigen Tages bildet eine idyllische, im Reisepreis enthaltene Schifffahrt von Spiez nach Interlaken. Der bekannte Ort liegt umrahmt von den legendären Bergmassiven Eiger, Mönch und Jungfrau auf der Schwemmebene "Bödeli", die den Thunersee vom Brienzersee trennt und geht auf ein im 12. Jahrhundert gegründetes Kloster zurück. Schon alleine die traumhafte Kulisse macht Interlaken zu etwas ganz Besonderem, und dieser Eindruck wird sich auf dem neu gestalteten Ortsrundgang, der Sie zu insgesamt 40 touristischen Highlights der Stadt führt, noch vertiefen. Im Anschluss an diese imposante Entdeckungsreise machen Sie sich wieder auf den Weg und folgen der Seen-Route zum charmanten Brienzersee, der als tiefster See der Schweiz gilt und dessen östliches Ufer Sie auf den nächsten ca. 20 Kilometern begleiten wird. Der erste Zwischenstopp bietet sich einige Kilometer nördlich von Iseltwald an, denn hier stürzen sich die imposanten Gießbachfälle aus einer Höhe von 400 m über 14 Stufen hinweg dem Brienzersee entgegen, und dieses atemberaubende Naturschauspiel lässt sich wunderbar von der Terrasse des "Grandhotel

Gießbach" bestaunen. Zwar kostet der Aufstieg zum 100 m oberhalb des Brienzersees gelegenen Hotel etwas Mühe und Schweiß, aber die einzigartige Kulisse entschädigt definitiv für alle Mühen, und natürlich können Sie sich in der hoteleigenen Gastronomie auch angemessen stärken, bevor Sie den Rückweg ins Tal antreten und durch die einzigartig schöne Landschaft des Brienzersees Meiringen entgegen radeln. Der im Haslital zu Füßen mehrerer Alpenpässe an der Aare gelegene Ort lockt neben der von ihrem freistehenden Glockenturm geprägten Dorfkirche, dem Sherlock-Holmes-Museum und den Reichenbachfällen, mit deren Hilfe der Meisterdetektiv seinen Tod vortäuschte, vor allem mit der spektakulären Aareschlucht, für die Sie sich unbedingt etwas Zeit nehmen sollten. Und selbstverständlich dürfen Sie Meiringen auch nicht verlassen, ohne zuvor die berühmten "Meringues" probiert zu haben, die hier von einem italienischen Zuckerbäcker erfunden und deshalb auch nach dem Ort benannt wurden. Die dabei konsumierten Kalorien können Sie auf dem fast direkt hinter Meiringen beginnenden steilen Anstieg hinauf zum 1002 m hohen Brünnigpass gleich wieder abtrainieren. Oder aber Sie gönnen sich den Luxus einer Bahnfahrt und lassen sich ganz bequem auf der Schiene zur Passhöhe transportieren. Oben angekommen passieren Sie die Grenze zwischen den Kantonen Bern und Obwald und nehmen nach einer mehr oder weniger ausgedehnten Pause die rasante Abfahrt hinunter zum Sarnersee in Angriff. Unterwegs lohnt sich unbedingt ein kurzer Halt bei den oberhalb des Lungernsees gelegenen und insgesamt 150 hohen Dundelbachfällen. Und auch die traditionsgemäß aus alten, von Obstgärten umrahmten Obwalder Häusern bestehende Streusiedlung Giswil-Grossteil möchte gebührend bewundert werden, ehe Sie Ihren Weg in Richtung Sarnersee fortsetzen, an dessen Ufern Sie sich herrlich entspannen und ausgiebig von den Strapazen der heutigen Radtour erholen können.

6. Tag: Sarnersee - Zug, ca. 63 km
(bergauf ca. 650 m, bergab ca. 740 m)
Heute folgen sie zunächst dem Ufer des idyllischen Sarnersees in Richtung Sarnen und treffen schließlich bei Hergiswil, wo Sie traditionellen Glasmachern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen können, auf den Vierwaldstättersee, dessen atemberaubende Vielfalt Sie ganz sicher begeistern wird. Eine länger Pause bietet sich in Luzern an, wo sich beispielsweise ein Spaziergang über die Kapellbrücke und ein Bummel durch die Altstadt lohnen. Wieder zurück im Fahrradsattel heißt es Abschied nehmen vom herrlichen Vierwaldstättersee. An seiner Statt übernimmt nun die Reuss das Regiment und entführt Sie in den herrlichen, in weiten Teilen vom Obstbau geprägten Kanton Zug, der vor allem zur Kirschblüte im Frühling eine wahre Augenweide darstellt. Und natürlich gehört auch der malerische Zugersee, um den sich so bekannte

Städte wie Küssnacht, Cham und Zug scharen, zu den absoluten Höhepunkten der Region. In Cham lohnt sich auf jeden Fall ein gemütlicher Bummel durch den direkt am Zugersee gelegenen Villettepark mit seinem wunderschönen alten Baumbestand, und auch die verschiedenen Kirchen freuen sich zusammen mit dem einzigen Ziegeleimuseum der Schweiz auf Ihren Besuch. Danach bietet sich eine kleine Stärkung mit Chamer Hirsebier und einigen weiteren Hirsespezialitäten (wie z.B. Hirsegipfeli, Hirsebärli und/oder Hirsewurst) an, bevor Sie an einzigartig schönen Riedwiesen entlang weiter nach Zug radeln. Der Hauptort des Kantons lockt vor allem mit der direkt am Seeufer gelegenen Altstadt, in der sich u.a. der als Wahrzeichen der Stadt geltende Zytturm befindet und der majestätisch über der Stadt thronenden Kirche St. Michael, von der aus man einen herrlichen Blick über den See und sein Umland hat. Außerdem gehören die Zuger Burg, in der heute das historische Museum des Kantons Zug untergebracht ist, das ehemalige Kapuzinerkloster und die im 13. Jahrhundert entstandene Liebfrauenkirche zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt, die Sie selbstverständlich nicht verlassen dürfen, ohne zuvor von der genauso berühmten wie gehaltvollen Zuger Kirschtorte gekostet zu haben.

7. Tag: Zug - Einsiedeln, ca. 45 km
(bergauf ca. 1075 m, bergab ca. 600 m)
Zu Beginn des heutigen Radtages nehmen Sie nach dem Frühstück Abschied vom traumhaften Zugersee und folgen der Seen-Route zunächst ins 7 km von Zug entfernt liegende Baar. Die politische Gemeinde setzt sich aus mehreren früher selbständigen Teilorten zusammen und wird idyllisch von Wäldern eingerahmt. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören neben der aus dem 14. Jahrhundert stammenden Pfarrkirche St. Martin vor allem das im Fachwerkstil gestaltete Rathaus und die Brauerei, in der Sie sich eine Kostprobe des hier produzierten Schwarz-, Weiß- und Maisbiers gönnen können. Etwas südöstlich des Ortes liegt die Burgruine Wildenburg, und auch die unweit von Baar gelegene Schauhöhle "Höllgrotten" lohnt einen Besuch, ehe Sie sich wieder auf Ihren Drahtesel schwingen und Ihren Weg in Richtung Unterägeri fortsetzen. Der charmante Ort besticht in erster Linie mit seinem unterhalb des Wilerbergs gelegenen schmucken Dorfkern, den Sie am besten durch einen Bummel auf dem mit imposanten Stelen gekennzeichneten "ortskundlichen Weg" erkunden können. Nachdem Sie sich sattgesehen haben, gilt es, die letzte Etappe Ihrer Radreise in Angriff zu nehmen, die sich durch ihr stetig-sanftes Auf und Ab deutlich anspruchsvoller gestaltet als die gestrige, aber dennoch mit ihren zwei kurzen Steigungen über jeweils nicht ganz 100 Höhenmeter klar hinter der "Königsetappe" über den Brünigpass zurückbleibt. Zunächst folgen Sie der Seen-Route auf ebener Strecke am Ufer des Ägerisees entlang nach

Oberägeri. Hier sollten Sie bereits den ersten längeren Stopp einplanen, um die neugotische Pfarrkirche St. Peter und Paul, das Beinhaus St. Michael mit dem größten im Kanton Zug erhaltenen Freskenzyklus aus der Spätgotik und das in Blockbauweise errichtete Pfrundhaus angemessen zu bewundern. Und auch eine kurze Pause beim etwa 300 Meter oberhalb von See und Ort gelegenen Morgarten-Denkmal, das an die eidgenössischen Kämpfer in der Schlacht gegen die Habsburger am 15. November 1315 erinnert, ist sehr lohnenswert - haben Sie von hier aus doch einen wunderschönen Blick auf den Ägerisee, von dem Sie sich schließlich nach weiteren neun Radkilometern endgültig verabschieden müssen. In Sattel dürfen Sie sich keinesfalls eine Fahrt mit der weltweit ersten Drehgondelbahn entgehen lassen, die Sie hinauf zum Mostelberg bringt (Fahrpreis nicht im Reisepreis enthalten), und auch die Überquerung der 374 Meter langen, mit einem Ticket der Gondelbahn frei zugänglichen Fußgängerhängebrücke "Raiffeisen Skywalk" stellt ein einmaliges Erlebnis dar. Nur wenige Radkilometer weiter erreichen Sie mit dem Gebiet rund um Biberbrugg und Rothenturm dann die letzte großflächig erhaltene Hochmoorlandschaft der Schweiz. Noch heute erzählen die über die Streuwiesen verteilten Turbenhütten und Torfstichkanten von der einstigen wirtschaftlichen Nutzung des Moores, während gleichzeitig eine Vielzahl an seltenen Tier- und Pflanzenarten anzeigt, dass die Natur sich ihr einst verlorenes Territorium nach und nach wieder zurückerobert. Ein richtiggehender Kontrast zur Stille und Weite dieses Naturjuwels erwartet Sie gute 10 Kilometer weiter mit dem pulsierenden Leben in Einsiedeln. Der bekannteste Marienwallfahrtsort der Schweiz glänzt natürlich in erster Linie mit seinem am Jakobsweg gelegenen Benediktinerkloster, das als bedeutendster Barockbau im Land der Eidgenossen gilt. Hier befinden sich neben der Gnadenkapelle und der Schwarzen Madonna, zu der nach wie vor viele Wallfahrer pilgern und beten, auch mehrere von den Brüdern Asam angelegte Stuckarbeiten und Fresken, darunter das größte Deckenfresko in der gesamten Schweiz. Aber auch die um 1030 errichtete St. Gangulfskapelle, das "Diorama Bethlehem" mit der weltgrößten Weihnachtskrippe und das "Panorama Kreuzigung Christi", das auf einem 100 m langen Rundumgemälde das Sterben Jesu am Kreuz zeigt, gehören zu den Einsiedelner Sehenswürdigkeiten. Und selbstverständlich müssen Sie auch die aus Honigteig bestehenden "Einsiedler Schafböcke" probieren, die als Wallfahrtsgebäck in der Gärtnerei Goldapfel hergestellt werden.

8. Tag: Einsiedeln - Walensee, ca. 53 km
(bergauf ca. 230 m, bergab ca. 690 km)
Nach dem Frühstück führt Sie die Seen-Route zunächst zum nur noch wenige Kilometer entfernten Sihlsee. An dessen östlichem Ufer entlang radeln Sie nach Egg, wo im Jahre 1493 mit dem berühmten Wanderarzt

Paracelsus der Begründer der modernen Medizin geboren wurde. Danach gilt es den Anstieg nach Feusisberg zu bezwingen und sich in einer rasanten Abfahrt dem Zürichsee entgegen zu stürzen, bevor Sie die letzten Kilometer von Pfäffikon in die "Rosenstadt" Rapperswil auf einem quer über den See hinwegführenden Holzsteg zurücklegen. Hier können Sie sich entweder in den Rosenanlagen am Seehafen entspannen oder aber sich auf einen kleinen Bummel durch die vom Schloss überragte Altstadt begeben, die vor allem mit dem Fischmarktplatz und der Stadtpfarrkirche St. Johann besticht. Für Familien mit Kindern lohnt sich außerdem ein Besuch in Knies Kinderzoo und/oder im Alpamare Pfäffikon, das mit insgesamt 1500 Metern Rutschbahn den größten gedeckten Wasserpark in ganz Europa darstellt. Wie auch immer Sie sich die Zeit in Rapperswil vertreiben - nachdem Sie sich am atemberaubenden Panorama der umgebenden Bergwelt sattgesehen und sich möglicherweise auch mit der einen oder anderen kulinarischen Spezialität gestärkt haben, können Sie sich auf eine wahre Tour d'Honneur freuen, denn nachdem Sie nun alle geografischen Hindernisse überwunden haben, können Sie die letzten 150 km auf fast ganz ebener Strecke zurücklegen. Zurück im Fahrradsattel folgen Sie zunächst dem Ufer des Zürichsees über das am Hang des Goldberges gelegene Schmerikon zum einstigen Gutshof von Grinau, der am östlichsten Ausläufer des Sees liegt und im 13. Jahrhundert zu einer Burg umgebaut wurde. Am etwa 16 km vom Zürichsee entfernten Walensee, einem der saubersten Seen der Schweiz, angekommen sollten Sie sich unbedingt eine Pause im idyllischen Ort Weesen gönnen, dessen lauschiger Sandstrand "Im Gäsi" sich bei Einheimischen und Touristen großer Beliebtheit erfreut. Und allen, die es gerne abenteuerlich mögen, sei ein Besuch auf der längsten Sommerbobbahn der Schweiz bei Filzbach empfohlen. Wieder zurück auf der Seen-Route bietet sich in Mühlehorn eine Besichtigung der alten Hammerschmiede an, die vom Meerenbach angetrieben wird und zu den ältesten noch in Betrieb befindlichen Schmieden der gesamten Schweiz gehört. Anschließend radeln Sie, von den 1500 Meter hohen Felswänden der imposanten Churfirsten begleitet, weiter nach Walenstadt am Ostufer des Sees, wo Sie bei einem kleinen Abstecher nach Walenstadtberg das von Karl Bickel geschaffene Friedensmal "Paxmal" bewundern und anschließend bei einem Spaziergang auf dem Alp- und Kulturweg Schrina tief in die Alpwirtschaft, die örtliche Kultur sowie die lokale Tier- und Pflanzenwelt eintauchen können. An Ihrem Tagesziel angekommen, haben Sie sich selbstverständlich eine Belohnung verdient. Und was läge da näher, als die von den vielen Kilometern ermüdeten Knochen durch ein ausgedehntes Bad im Walensee zu erfrischen?

9. Tag: Walensee - Buchs, ca. 57 km
(bergauf ca. 340 m, bergab ca. 320 m)

Das erste Highlight der heutigen Etappe, die Sie schon bald vom Walensee wegführt, stellt das hübsche, von seinem markanten Schloss überragte und vom imposanten Bergmassiv des Gonzen bewachte Städtchen Sargans dar. Hier lohnt sich neben einer Besichtigung des im Schloss untergebrachten Museums Sarganserland und einem Besuch im zum Schaubergwerk umgestalteten früheren Eisenbergwerk Gonzen vor allem ein Bummel über den Sarganser Kulturpfad, der an den wichtigsten Sarganser Sehenswürdigkeiten vorbeiführt. Nur wenige Kilometer von Sargans entfernt stoßen Sie schließlich auf den Rhein, der fortan Ihr Wegbegleiter sein und Sie bis in Ihr heutiges Tagesziel Buchs führen wird. Bevor es aber soweit ist, bietet sich unbedingt noch ein kurzer Exkurs ins Fürstentum Liechtenstein an, dessen Hauptstadt Vaduz durch die Alte Rheinbrücke mit der Schweizer Gemeinde Sevelen verbunden ist und sich schon darauf freut, Ihnen das fürstliche Schloss, die Kathedrale St. Florin, das "Rote Haus" mit seinem Treppengiebel sowie viele weitere ihrer Sehenswürdigkeiten zu präsentieren. Wieder zurück auf der Schweizer Seite trennen Sie nun nur noch wenige Kilometer von Ihrem Bestimmungsort Buchs. Das pulsierende Regionalzentrum bildet einen deutlichen Kontrast zu seinem nur durch den sprichwörtlichen Katzensprung von ihm getrennten, malerischen Städtchen Werdenberg, das nicht nur als älteste Holzbausiedlung, sondern auch als kleinste Stadt der Schweiz gilt. Besonders sehenswert ist dort das ursprünglich aus dem 13. Jahrhundert stammende Grafenschloss, in dem heute ein Museum zur Geschichte des Rheintals untergebracht ist. Darüber hinaus lohnt sich für alle Natur- und Tierfreunde auch ein Besuch im Greifvogelpark Buchs, in dem bis zu 60 Vogelarten hautnah erlebt werden können. Und zum Abschluss des Tages sollten Sie es nicht versäumen, sich die regionalen Spezialitäten des Rheintals schmecken zu lassen, zu denen u.a. Sauerkäse und "Türggeribel", ein aus der alten Maissorte "Türggenmehl", Grieß und Salz zubereitetes, in Butter ausgeröstetes und mit Apfel- oder Holundermus serviertes Gericht, gehören.

10. Tag: Buchs - Rorschach / Romanshorn, ca. 75 km
(bergauf ca. 255 m, bergab ca. 300 m)
Auch die letzten 75 Kilometer Ihrer Radreise auf der Seen-Route verlaufen durchweg topfeben und sind nur so mit Sehenswürdigkeiten gespickt. Für alle, die am vorangegangenen Tag nicht dazu gekommen sind, das reizvolle Städtchen Werdenberg mit seinen 42 am See erbauten Häusern und den ca. 60 Einwohnern zu besuchen, besteht heute noch einmal ausgiebige Gelegenheit dazu, bevor Sie sich von der Seen-Route an Grabs, Frümsen und Sennwald vorbei nach Altstätten führen lassen. Der bezaubernde Marktort, der im Jahre 1567 beinahe komplett abbrannte, besticht vor allem mit seiner von einem romantischen Laubengang sowie zahlreichen Häusern mit geschweiften Giebeln

geprägten, charmanten Altstadt und möchte unbedingt ausgiebig erkundet werden, ehe Sie sich wieder in den Sattel Ihres Drahtesels schwingen und Ihre Reise in Richtung Bodensee fortsetzen. Alternativ lohnt sich aber auch ein kleiner Abstecher in die Berge, denn sowohl der Kurort Gais als auch das in erster Linie für seinen Käse bekannte Appenzell sind von Altstätten aus gut per Bahn erreichbar, in der selbstverständlich auch Fahrräder transportiert werden können (Fahrtkosten nicht im Reisepreis enthalten). Wieder zurück in Altstätten radeln Sie auf der Seen-Route zunächst nach St. Margrethen, das neben der hoch über dem Ort gelegenen Ruine der Burg Grimmenstein mit der alten Kirche St. Margaretha, dem Schloss Weinberg und einem über 300 Jahre alten Mineralheilbad mit modernem Wellness-Bereich lockt. Hier treffen Sie außerdem auf den Alten Rhein, dem Sie im weiteren Verlauf der Seen-Route zum Delta des Alpenrheins (der Mündung des Alten Rheins in den Bodensee) folgen. Auf dem Weg dorthin sollten Sie aber unbedingt noch einen kleinen Stopp in Rheineck einlegen, denn dort können neben der von Fachwerk- und Jugendstilhäusern dominierten Altstadt beispielsweise das Löwenhof-Palais mit seinem großen, im französischen Stil angelegten Garten und das im 17. Jahrhundert entstandene "Schlössli" bewundert werden. Und vom oberhalb der Altstadt gelegenen Burgplateau aus bietet sich Ihnen ein herrlicher Blick auf dem Bodensee, die Allgäuer Alpen und den Bregenzerwald. Am Rheindelta, das mit seinen 20 Quadratmetern das größte Süßwasserdelta in ganz Europa darstellt, angekommen können Sie mit etwas Glück seltene Vogelarten wie z.B. den Großen Brachvogel, den Alpenstrandläufer, die Uferschnepfe und den Flussregenpfeifer beobachten, bevor Sie die letzten knapp zehn Kilometer Ihrer Radreise in Angriff nehmen und am Ufer des Bodensees entlang nach Rorschach radeln. Der Zielort der Seen-Route, der zu Recht stolz auf eine über Jahrtausende zurückreichende Markttradition ist, heißt Sie mit seinem netten Hafen willkommen und zeigt Ihnen nach einem gemütlichen Bummel entlang der Uferpromenade gerne seine Sehenswürdigkeiten, zu denen u.a. das prächtige Kornhaus und der Jakobsbrunnen gehören, bei dem der berühmte Jakobsweg nach Santiago de Compostela beginnt. Und natürlich dürfen auch ein Besuch in der Badhütte und das damit verbundene wohlverdiente Bad im erfrischenden Bodensee nicht fehlen, bevor Sie den letzten Abend Ihrer Radreise genussvoll ausklingen lassen und noch einmal den kulinarischen Köstlichkeiten der Region frönen. Falls sich Ihre gebuchte Unterkunft in Romanshorn befindet, radeln Sie noch knappe 15 km am Bodenseeufer entlang und haben unterwegs die Möglichkeit, die Stadt Arbon mit ihrem markanten Schloss und der schönen Altstadt zu erkunden.

Tipp: Nachdem das für sein Kloster und die feinen Spitzen bekannte St. Gallen nicht allzu weit von der Seen-Route entfernt liegt, bietet sich für

alle eher kulturell Interessierten ab St. Margrethen eine Alternativroute an, die Sie zunächst über die Alpenpanorama-Route und später über eine regionale Veloroute nach St. Gallen und anschließend von dort nach Rorschach führt.

11. Tag: Individuelle Abreise oder Verlängerung
Heute steht nach dem Frühstück auch schon die Heimreise auf dem Programm, sofern Sie nicht noch den einen oder anderen Tag anhängen möchten.

Reiseverlauf Vevey – Luzern, 7 Tage / 6 Nächte:

1. Tag: Individuelle Anreise nach Vevey
2. Tag: Vevey - Gruyères / Umgebung, ca. 40-50 km
(bergauf ca. 600-855 m, bergab ca. 500-735 m)
3. Tag: Gruyères / Umgebung - Gstaad / Umgebung, ca. 46 km
(bergauf ca. 600 m, bergab. ca. 315 m)
4. Tag: Gstaad / Umgebung - Spiez, ca. 53 km
(bergauf ca. 385 m, bergab ca. 810 m)
5. Tag: Spiez - Sarnersee, ca. 60 km
(bergauf ca. 1450 m, bergab ca. 1200 m)
6. Tag: Sarnersee - Luzern, ca. 35 km
(bergauf ca. 240 m, bergab ca. 310 m)
Zu Beginn des heutigen kurzen Radtages folgen Sie dem Ufer des idyllischen Sarnersees zunächst in Richtung Sarnen und treffen schließlich bei Hergiswil, wo Sie traditionellen Glasmachern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen können, auf den Vierwaldstättersee, dessen atemberaubende Vielfalt Sie ganz sicher begeistern wird. In Luzern angekommen, sollten Sie es sich keinesfalls nehmen lassen, gemütlich über die hölzerne, mit kunstvollen Bildern geschmückte Kapellbrücke zu schlendern und das Wahrzeichen der Stadt, den achteckigen Wasserturm, zu besuchen. Aber auch die Altstadt und das eindrucksvolle Verkehrshaus, das zu Europas vielseitigsten Museen zählt, gehören zu den Haupt-Sehenswürdigkeiten Luzerns, und vielleicht steht Ihnen ja auch der Sinn nach einem Besuch auf dem Pilatus oder der Rigi, bevor Sie sich an Birnenweggen, Luzerner Lebkuchen und/oder Chügelipastete gütlich tun und den Abend gemütlich am Ufer des wunderschönen Vierwaldstättersees ausklingen lassen.
7. Tag: Individuelle Abreise oder Verlängerung

Seen-Route a´la carte

Sollten Sie Ihre **persönliche Wunschradreise** nicht in unseren Komplettangeboten finden, können Sie sich gerne auch eine individuell auf Ihre Wünsche zugeschnittene Tour zusammenstellen und uns Ihre Vorstellungen zukommen lassen - wir erstellen Ihnen dann gern ein **unverbindliches Angebot**.

Hier finden Sie einige Vorschläge, wie Ihre Radreise auf der Seen-Route aussehen könnte. Dies ist aber selbstverständlich nur eine kleine Auswahl aus den zahllosen Möglichkeiten, und natürlich kann Ihre persönliche Traum-Radreise auch ganz anders aussehen.

Reisebeschreibung für die Variante Montreux - Gruyères - Zweisimmen/Boltigen - Interlaken - Sachseln/Luzern - Unterägeri - Rapperswil - Buchs - Rorschach 10 Tage / 9 Nächte, 494 km

1. Tag: Individuelle Anreise nach Montreux
2. Tag: Montreux - Gruyères 52 km
3. Tag: Gruyères - Zweisimmen/Boltigen 54 km
4. Tag: Zweisimmen/Boltigen - Interlaken 54 km
Ab Spiez folgen Sie dem südlichen Ufer des Thunersees und haben so noch eine ganze Weile die Gelegenheit, sich am unvereinbar scheinenden Kontrast von schroffen Berggipfeln, die hier auf das sanfte Mittelland treffen, sattzusehen, bevor Sie das Seeufer schließlich bei Därligen verlassen und über Unterseen nach Interlaken radeln, wo Sie Ihren redlich verdienten Feierabend beispielsweise für eine romantische Fahrt mit dem Schaufelraddampfer in den Abendstunden nutzen können.
5. Tag: Interlaken - Sachseln/Luzern 70 km
Bei dieser Variante zweigen Sie hinter Giswil-Grossteil auf eine regionale Route ab, um Ihren heutigen Übernachtungsort Sachseln zu erreichen. Dort befindet sich u.a. das Geburts- und das Wohnhaus sowie die Einsiedelei des als Schutzpatron der Schweiz geltenden Bruder Klaus, der in der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Sachseln begraben liegt, und auch die Hohe Brücke, Europas höchste gedeckte Holzbrücke, gehört zu den Sehenswürdigkeiten des schmucken Ortes. Wenn Sie dagegen in Luzern übernachten, setzen Sie Ihren Weg von Giswil-Grossteil aus am verträumten Sarnersee entlang fort, bis Sie schließlich bei Hergiswil die ersten Ausläufer des Vierwaldstättersees erreichen und sich von diesen nach Luzern führen lassen.

6. Tag: Sachseln / Luzern - Unterägeri 60 km
Die heutige Etappe verläuft bis auf die letzten ca. 10 Kilometer durchgehend flach und bietet Ihnen somit jede Menge Gelegenheit, die zahlreichen landschaftlichen Highlights in vollen Zügen zu genießen. Bei Zug verlässt die Seen-Route den Zugersee und führt stattdessen an den faszinierenden Höllgrotten vorbei, in denen die überkalkten Wurzeln eines mächtigen Ahornbaumes und ein zum "Krokodil" gewordener Baumstamm bestaunt werden können. Nun ist es nicht mehr weit bis ins am westlichen Ende des Ägerisees gelegene Unterägeri, wo Sie natürlich die Gelegenheit haben, den heutigen erlebnisreichen Tag mit einem mehr als verdienten Bad in den kühlen Fluten des Ägerisees zu beschließen.
7. Tag: Unterägeri - Rapperswil 48 km
8. Tag: Rapperswil - Buchs 83 km
9. Tag: Buchs - Rorschach 73 km
10. Tag: Abreise oder individuelle Verlängerung
Nach dem Frühstück endet die Reise. Auf Wunsch transportieren wir Sie per Kleinbus zum Ausgangsort zurück

Reisebeschreibung für 12 Tage / 11 Nächte Tour Montreux - Charmey - Schönried - Spiez - Wilerbad - Weggis - Unterägeri - Rapperswil - Bad Ragaz - Vaduz - Bad Horn

1. Tag: Anreise nach Montreux
2. Tag: Montreux - Charmey, ca. 62 km
3. Tag: Charmey - Schönried, ca. 45 km
4. Tag: Schönried - Spiez, ca. 43 km
5. Tag: Spiez - Wilerbad, ca. 90 km
6. Tag: Wilerbad - Weggis, ca. 50 km
7. Tag: Weggis - Unterägeri, ca. 23 km
8. Tag: Unterägeri - Rapperswil, ca. 43 km
9. Tag: Rapperswil - Bad Ragaz, ca. 60 km
10. Tag: Bad Ragaz - Vaduz, ca. 22 km
11. Tag: Vaduz - Bad Horn, ca. 73 km
12. Tag: Individuelle Abreise oder Verlängerung

Reisebeschreibung für 10 Tage / 9 Nächte Tour Montreux - Saanen -Zweisimmen - Leissingen - Meiringen - Luzern - Zug - Rapperswil - Zürich / Regensdorf

1. Tag: Anreise nach Montreux
2. Tag: Montreux - Saanen, ca. 79 km
3. Tag: Saanen - Zweisimmen, ca. 33 km

4. Tag: Zweisimmen - Leissingen, ca. 46 km
5. Tag: Leissingen - Meiringen, ca. 38 km
6. Tag: Meiringen - Luzern, ca. 63 km
7. Tag: Luzern - Zug, ca. 40 km
8. Tag: Zug - Rapperswil, ca. 50 km
9. Tag: Rapperswil - Zürich/Regensdorf, ca. 41 km
10. Tag: Individuelle Abreise oder Verlängerung

Reisebeschreibung für 9 Tage / 8 Nächte Tour Montreux - Gruyères - Zweisimmen/Boltigen - Interlaken - Sachseln/Luzern - Unterägeri - Rapperswil - Zürich/Regensdorf

1. Tag: Anreise nach Montreux
2. Tag: Montreux - Gruyères, ca. 52 km
3. Tag: Gruyères - Zweisimmen/Boltigen, ca. 54 km
4. Tag: Zweisimmen/Boltigen - Interlaken, ca. 54 km
5. Tag: Interlaken - Sachseln/Luzern, ca. 70 km
6. Tag: Sachseln/Luzern - Unterägeri, ca. 60 km
7. Tag: Unterägeri - Rapperswil, ca. 48 km
8. Tag: Rapperswil - Zürich/Regensdorf, ca. 41 km
9. Tag: Individuelle Abreise oder Verlängerung

Reisebeschreibung für 8 Tage / 7 Nächte Tour Montreux - Rougement - Meiringen - Zug - Rapperswil - Buchs - Rorschach

1. Tag: Anreise nach Montreux
2. Tag: Montreux - Rougement, ca. 95 km
3. Tag: Rougement - Meiringen, ca. 88 km
4. Tag: Meiringen - Zug, ca. 93 km
5. Tag: Zug - Rapperswil, ca. 63 km
6. Tag: Rapperswil - Buchs, ca. 82 km
7. Tag: Buchs - Rorschach, ca. 69 km
8. Tag: Individuelle Abreise oder Verlängerung

Reisebeschreibung 7 Tage / 6 Nächte Tour Spiez - Wilerbad - Weggis - Unterägeri - Rapperswil - Zürich/Regensdorf

1. Tag: Anreise nach Spiez
2. Tag: Spiez - Wilerbad, ca. 90 km
3. Tag: Wilerbad - Weggis, ca. 50 km
4. Tag: Weggis - Unterägeri, ca. 23 km

5. Tag: Unterägeri - Rapperswil, ca. 43 km
6. Tag: Rapperswil - Zürich/Regensdorf, ca. 41 km
7. Tag: Individuelle Abreise oder Verlängerung

Reisebeschreibung 7 Tage / 6 Nächte Tour Meiringen - Horw - Unterägeri - Rapperswil - Buchs - Rorschach

1. Tag: Anreise nach Meiringen
2. Tag: Meiringen - Horw, ca. 53 km
3. Tag: Horw - Unterägeri, ca. 50 km
4. Tag: Unterägeri - Rapperswil, ca. 53 km
5. Tag: Rapperswil Buchs, ca. 82 km
6. Tag: Buchs - Rorschach, ca. 69 km
7. Tag: Individuelle Abreise oder Verlängerung

Seen-Route

11 Tage / 10 Nächte
(Vevey - Rorschach / Romanshorn)

7 Tage / 6 Nächte
(Vevey - Luzern)

Individuelle Reise

Termine:
11- und 7-Tage-Variante:
täglicher Start vom 26.03. bis zum 18.10. möglich
- Saison 1:

26.03.-24.04. und
26.09. - 18.10.
- Saison 2:

25.04.-25.09.

Preise und Varianten

Leistungen:
bei den Komplettangeboten mit 11 und 7 Tagen:
- 10 oder 6 Übernachtungen mit Frühstück in Mittelklassehotels
- tägliche Gepäcktransfers (pro Person 1 Gepäckstück bis max. 20 kg)*

• Zuschuss zur Anreise mit der Bahn
• Schifffahrt Spiez - Interlaken
• bestens ausgearbeitete Routenführung
• digitale Reiseunterlagen inkl. Navigations-App**
• SchweizMobil-Plus Abonnement für ein Jahr
• Service-Hotline

* = Jedes weitere Gepäckstück muss vorab angemeldet und separat verrechnet werden (Aufpreis: 20.- CHF pro zusätzlichem Gepäckstück und Etappe).

** = gedrucktes Routenbuch (1x pro Zimmer) gegen Aufpreis von 20.- CHF möglich

nicht im Reisepreis enthalten:
• optionale Seilbahnfahrt Vevey - Le Mont Pèlerin (ca. 6.- CHF pro Person mit Halbtax und Fahrrad)
• optionale Bahnfahrt von Meiringen auf den Brünigpass (ca. 10.- CHF pro Person mit Fahrrad)
• Kurtaxe (soweit fällig)

bei à-la-carte zusammengestellten Touren:
• Übernachtungen mit Frühstück
• Gepäcktransport
• Kartenmaterial von SchweizMobil
• 7 Tage Service-Hotline

Leihräder:
Es sind erhältlich (bei Buchung bitte angeben):
• Tourenräder (24-Gang-Countrybike)
• MTB Fully
• Elektrorad Flyer
• Rennräder
Fotos der Leihräder

An- und Abreise:
• Parken in verschiedenen öffentlichen Parkhäusern in Vevey, nähere Informationen auf www.parking.ch), keine Reservierung möglich
• Alternativ können Sie sich auf der Internetseite www.parking.ch über die verschiedenen Parkmöglichkeiten in Ihrem Startort informieren.
• Rückreise per Bahn
- von Luzern via Lausanne nach Vevey (Dauer: ca. 3 Stunden)
- von Rorschach nach Vevey (Dauer: ca. 4,5 Stunden)

Rücktransfer:
Auf Wunsch transportieren wir Sie gerne zum Ausgangsort Ihrer Tour zurück. Die dafür anfallenden Kosten sind von den zurückzulegenden Kilometern und der jeweiligen Personenzahl abhängig. Den genauen Preis für einen bestimmten Transfer teilen wir Ihnen auf Anfrage gerne mit.

Extras:
Wenn an Start- und/oder Zielort keine Übernachtung gebucht wird, fallen am ersten und/oder letzten Tag Gebühren für die Aufbewahrung des Gepäcks von bis zu 10 CHF bzw. ca. 8 € pro Gepäckstück an, die direkt vor Ort zu entrichten sind.

Zusatznächte:
• in Vevey pro Person in CHF:
im DZ: 145.-
im EZ: 210.-
• in Luzern pro Person in CHF:
im DZ: 135.-
im EZ: 205.-
• in Rorschach pro Person in CHF:
im DZ: 135.-
im EZ: 195.-

Weitere Zusatznächte, auch während der Reise, sind in jedem Etappenort möglich (Preise auf Anfrage).

Hinweis:
• Kurtaxe, soweit fällig, nicht im Reisepreis enthalten und ggf. vor Ort zahlbar

Sackmann Fahrradreisen
Eckenerweg 20, 72336 Balingen, Deutschland
Tel. +49-(0) 74 33-96 75 322
www.sackmann-fahrradreisen.de
info@guido-sackmann.de